UVB
Unfallversicherung
Bund und Bahn

Seminare 2024

Für Arbeitsschutz und Prävention

Qualifiziert arbeiten

- Führungsverantwortung für Sicherheit und Gesundheit sowie rechtliche Konsequenzen 9
- Führungskräfte der US-Gaststreitkräfte: sicher und gesund arbeiten 10
- Ausbildungslehrgang zur Fachkraft für Arbeitssicherheit 11
- Ausbildungslehrgang zur Sifa, Ausbildungsstufe III (LF 6), Bereich Bahn 14
- Betriebsärztliches Personal: Fortbildungsangebot 15
- Beschäftigtenvertretungen: Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz mitgestalten 16
- Betriebsvertretungen der US-Gaststreitkräfte: Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz mitgestalten 17
- Sachbearbeitende im Arbeitsschutz: Praxiswissen 18
- Qualifizierung zur/zum Sicherheitsbeauftragten 19
- Qualifizierung zur/zum Sicherheitsbeauftragten bei den US-Gaststreitkräften 20
- Sicherheitsbeauftragte für das DRK-Ehrenamt 21

Gesund arbeiten

- Gesundheitsmanagement: Arbeit gesund gestalten 23
- Gesundheitsförderung: Ressourcen der Beschäftigten stärken 24
- Gesunde Führung – Führungskräfte als Vorbilder und Einflussfaktoren 25
- Betriebliches Eingliederungsmanagement (BEM) einführen 26
- Betriebliches Eingliederungsmanagement (BEM) weiterentwickeln 27
- Ortsflexibles Arbeiten sicher und gesund gestalten 28
- Reden ist Gold: Kommunikation bei Gesundheitsbeschwerden durch scheinbare Gefahren 29
- Was stresst? Gefährdungsbeurteilung psychischer Belastung 30
- Erfahrungsaustausch zur Berücksichtigung psychischer Belastung in der Gefährdungsbeurteilung 31
- Beteiligung schafft Lösungen – Planung und Moderation von Workshops für mehr Sicherheit und Gesundheit im Betrieb 32
- Analyse vor Aktion – Maßnahmen ableiten für mehr Sicherheit und Gesundheit 33
- Psychische Erkrankungen am Arbeitsplatz: vorbeugen – erkennen – handeln 34
- Psychologische Erste Hilfe: Vorsorge gegen Traumatisierungen 35
- Psychologische Erste Hilfe: Aufbaukurs 36
- Konflikte – erkennen, verstehen, managen 37
- Mobbing: was Führungskräfte dagegen tun können 38

Sicher arbeiten

- Tätigkeiten mit Gefahrenstoffen 40
- Biologische Sicherheit im Labor 41
- Eisenbahnbetrieb 42
- Arbeiten im Bereich von Gleisen 43

- Schienenfahrzeuginstandhaltung 44
- Betrieb von elektrischen Energieanlagen 45
- Umgang mit Arbeitsmitteln 46
- Arbeiten in Großküchen 47
- Arbeitsstättenverordnung und Technische Regeln für Arbeitsstätten – Arbeitsschutz und Baurecht 48
- Das Büro 49
- Sicher und gesund auf behördlichen Schießanlagen 50
- Arbeiten im Bereich von Straßen 51
- Sichere Einsatzfahrt 52
- „Verkehrscoachin/Verkehrscoach“ für die Verkehrssicherheitsarbeit 53
- Ladungssicherung 54

Organisiert arbeiten

- Gefährdungsbeurteilung 56
- Handlungshilfe zur Beurteilung der Arbeitsbedingungen in der Bundesverwaltung – Version 4.0.2976 57
- Nachhaltig unterweisen 58
- Fremdfirmeneinsatz und Leiharbeitskräfte 59

Weitere Informationen

- Hinweise zur Anmeldung: So geht´s zum Seminar 4
- Was bedeuten „Bereich Bund“ und „Bereich Bahn“? 5
- Unsere Seminare sind vorgesehen für diese Zielgruppen 6
- Seminarzeiten 7

Hinweise zur Anmeldung: So geht's zum Seminar

Reservierung… Die Anmeldungen zu unseren Qualifizierungsmaßnahmen sind nur online möglich. Aktuelle Termine und Informationen entnehmen Sie bitte unserer Homepage. Sie finden unser Seminarprogramm unter:
https://seminare.uv-bund-bahn.de/

Von Mitarbeitenden bis zum Präsidium... Teilnehmen können alle, die in der betrieblichen Prävention engagiert sind – natürlich nur, wenn der Betrieb oder die Dienststelle bei der Unfallversicherung Bund und Bahn versichert ist.

Schwarz auf weiß… Die Zustimmung Ihrer Dienststelle/Geschäftsleitung ist in jedem Fall erforderlich. Diese wird im Prozess der Online-Anmeldung eingeholt und an die Unfallversicherung Bund und Bahn übermittelt. Wir berücksichtigen Anmeldungen grundsätzlich in der Reihenfolge des Eingangs und bestätigen Ihnen anschließend die Anmeldung. Rund vier bis sechs Wochen vor dem Seminar bekommen Sie unsere Einladung mit allen Informationen.
Unsere Ansprechpersonen bei Fragen zur Seminarorganisation sind:

- Marei van Mark, Telefon: 04421 407-1440 (alle Seminare unter „Qualifiziert arbeiten“)
- Bernd Minas, Telefon: 04421 407-1433 (alle Seminare unter „Gesund arbeiten“)
- Tina Maul, Telefon: 069 47863-2456 (alle Seminare unter „Sicher arbeiten“ und „Organisiert arbeiten“)

Sie sind unser Gast... Fahrtkosten und Unterkunft zahlen wir auf Grundlage des Bundesreisekostengesetzes. Alle Teilnehmenden erhalten ein Einzelzimmer. Mit den Hotels und Tagungshäusern rechnen wir direkt ab.

Fragen zur **Reisekostenabrechnung** richten Sie bitte an: Ilka Hohagen, Telefon: 0251 93200-1585

Urlaub… sind Seminare nicht. Der Seminarort ist deshalb nicht immer frei wählbar. Bitte suchen Sie sich bei regional durchgeführten Veranstaltungen das Seminar mit der kürzesten Entfernung zu Ihrem Wohnort bzw. Ihrer Beschäftigungsstelle aus. Andere Anmeldungen lehnen wir konsequent ab. Das gilt auch, wenn Sie ein Seminar für eine andere Zielgruppe buchen. Bei sehr hoher Auslastung einzelner Seminare ist es möglich, dass wir nur max. zwei Teilnehmende pro Dienststelle als Multiplikatorinnen bzw. Multiplikatoren zulassen, um möglichst vielen Betrieben die Möglichkeit der Teilnahme zu geben. Dies betrifft nicht die Seminare „Qualifizierung zur/zum Sicherheitsbeauftragten“.

Ein Souvenir... gibt es trotzdem. Alle Teilnehmenden erhalten eine Teilnahmebescheinigung.

Manchmal kommt es anders... Dozentin/Dozent krank, nur fünf Anmeldungen: Es kommt vor, dass ein Seminar abgesagt wird. Auch Änderungen sind möglich. Wir informieren die Teilnehmenden schnellstmöglich.

Teilnehmende mit Behinderungen... unterstützen wir gern je nach individuellem Bedarf. Bitte melden Sie sich rechtzeitig bei uns.

Noch Fragen oder nicht das Richtige dabei? Unser Seminarprogramm ist bedarfsorientiert. Trotzdem liegt Ihnen ein Thema am Herzen, das wir nicht anbieten, oder Sie haben einen größeren Bedarf an einem unserer Seminare?
Sprechen Sie uns an: Dietmar Schurig, Telefon: 030 2544689-1500
Bettina Gras, Telefon: 04421 407-1415

Was bedeuten „Bereich Bund“ und „Bereich Bahn“?

Bereich Bund meint Beschäftigte von Behörden oder Betrieben bzw. Unternehmen, die bei der ehemaligen Unfallkasse des Bundes versichert waren. Das sind nach § 125 Abs. 1 Siebtes Buch Sozialgesetzbuch (SGB VII):

- die Unternehmen des Bundes
- die Bundesagentur für Arbeit
- die Betriebskrankenkassen der Dienstbetriebe des Bundes
- das Deutsche Rote Kreuz (mit Ausnahme der Unternehmen des Gesundheitswesens und der Wohlfahrtspflege)
- sog. übernommene Unternehmen (nach § 125 Abs. 4 SGB VII) = in selbstständiger Rechtsform betriebene Unternehmen, an denen der Bund in überwiegender Form beteiligt ist oder auf deren Organe er einen ausschlaggebenden Einfluss hat

Bereich Bahn meint Beschäftigte von Behörden oder Betrieben bzw. Unternehmen, die bei der ehemaligen Eisenbahn-Unfallkasse versichert waren. Das sind nach § 125 Abs. 2 SGB VII:

- das Bundeseisenbahnvermögen
- die Deutsche Bahn AG und deren ausgegliederte Aktiengesellschafen und Unternehmen
- die Unternehmen, die von der Deutschen Bahn AG überwiegend beherrscht werden
- die Unternehmen, die unmittelbar und überwiegend Eisenbahnverkehrsleistungen erbringen oder Eisenbahninfrastruktur betreiben oder diesen Zwecken wie Hilfsunternehmen dienen
- die Bahnversicherungsträger, die betrieblichen Sozialeinrichtungen, die Selbsthilfeeinrichtungen und die der Krankenversorgung der Bundesbahnbeamten dienenden Einrichtungen
- die Magnetschwebebahnunternehmen des öffentlichen Verkehrs

Hinweis zur sprachlichen Gleichbehandlung: Bei allen Bezeichnungen, die auf Personen bezogen sind, meint die gewählte Formulierung alle Geschlechter, auch wenn aus Gründen der leichteren Lesbarkeit die männliche Form steht.

Unsere Seminare sind vorgesehen für diese Zielgruppen

Personen in Arbeitgeber- oder Unternehmerfunktion, Leitungen von Dienststellen oder Vorsitzende von ehrenamtlichen Organisationen und Einrichtungen ... sind für Sicherheit und Gesundheit der Beschäftigten bei der Arbeit verantwortlich. Diese Personen sind Arbeitgeber im Sinne des Arbeitsschutzgesetzes (ArbSchG) bzw. Unternehmer im Sinne des Siebten Buches Sozialgesetzbuch (SGB VII). Zudem gehört es zu ihrer Pflicht, Sicherheit und Gesundheit ständig zu verbessern. Zu ihrer Unterstützung haben sie Personen zu bestellen bzw. zu beauftragen, die sie in Fragen und bei der Durchführung des Arbeitsschutzes beraten bzw. unterstützen.

Führungskräfte bzw. Vorgesetzte ... haben eine leitende Funktion und für ihre Beschäftigten Verantwortung und Weisungsbefugnis. Personen in Führungspositionen haben ebenfalls die Verpflichtung, für Sicherheit und Gesundheit im Betrieb zu sorgen. Sie haben diese grundsätzliche Verpflichtung aufgrund ihrer Stellung. Mit einer „Pflichtenübertragung“ werden diese Pflichten verdeutlicht.

Beauftragte für den Arbeitsschutz ... sind Personen, an die der Arbeitgeber nach § 13 ArbSchG seine arbeitsschutzrechtlichen Pflichten ganz oder teilweise schriftlich weitergibt. Er kann z.B. den gesamten Aufgabenbereich Arbeitsschutz an eine/n Mitarbeitende/n delegieren.

Sachbearbeitende im Arbeitsschutz ... sind Beschäftigte, deren Aufgabenschwerpunkte in der betrieblichen Prävention liegen oder bei deren Tätigkeiten Arbeitsschutzbelange besondere Bedeutung haben und die aber keine sonstigen Funktionen für Sicherheit und Gesundheit wahrnehmen, wie beispielsweise Sicherheitsbeauftragte.

Beschäftigtenvertretungen ... sind Personalräte nach dem BPersVG, Betriebsräte nach dem BetrVG sowie die Betriebsvertretungen bei den US-Gaststreitkräften. Sie haben das Recht, bei Regelungen zu Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit mitzubestimmen. Zugleich sind sie gesetzlich verpflichtet, beim Arbeitsschutz mitzuwirken.

Schwerbehindertenvertretungen ... sind die nach § 177 SGB IX gewählten Vertrauenspersonen der Schwerbehinderten. Sie haben nach § 178 (4) SGB IX das Recht, unter anderem an Sitzungen des Betriebs- bzw. Personalrates und des Arbeitsschutzausschusses beratend teilzunehmen.

Fachkräfte für Arbeitssicherheit (= Sifa) ... sind Personen mit Ingenieurdiplom, Bachelor- oder Masterabschluss der Studienrichtung Ingenieurswissenschaften, Technikerinnen und Techniker oder Meisterinnen und Meister, die zusätzlich über die erforderliche Fachkunde nach § 7 Allgemeine Verwaltungsvorschrift für die betriebsärztliche und sicherheitstechnische Betreuung in den Behörden und Betrieben des Bundes (Betriebsärztliche und sicherheitstechnische Betreuung – BsiB-AVwV) bzw. nach § 4 der DGUV-Vorschrift 2 verfügen. Sifa sind bei der Anwendung ihrer sicherheitstechnischen Fachkunde weisungsfrei. Sie unterstehen unmittelbar der Leiterin/dem Leiter der Behörde bzw. des Betriebes. Fachkräfte für Arbeitssicherheit beraten und unterstützen die Leitung und Personen in Führungspositionen zum Thema Sicherheit und Gesundheit. Sie unterstützen Beschäftigte dabei, sich sicherheitsgerecht zu verhalten und die Regelungen für Sicherheit und Gesundheit zu beachten.

Betriebsärztinnen und Betriebsärzte … sind Personen, die berechtigt sind, den ärztlichen Beruf auszuüben und die Gebietsbezeichnung „Arbeitsmedizin“ oder die Zusatzbezeichnung „Betriebsmedizin“ zu führen. Betriebsärztinnen und Betriebsärzte beraten und unterstützen die Leitung und Personen in Führungspositionen zum Thema Sicherheit und Gesundheit. Sie unterstützen Beschäftigte dabei, sich gesundheitsgerecht zu verhalten.

Sicherheitsbeauftragte ... sind Beschäftigte, die nach § 22 SGB VII die Leitung sowie die Beschäftigten in ihrem Tätigkeitsbereich unterstützen: Sie überzeugen sich davon, dass die vorgeschriebenen Schutzeinrichtungen und persönlichen Schutzausrüstungen vorhanden sind und richtig benutzt werden. Sicherheitsbeauftragte machen auf Unfall- und Gesundheitsgefahren in ihrem Tätigkeitsbereich aufmerksam. Die Tätigkeit ist ehrenamtlich und frei von Weisungen. Zur Vermeidung von Interessenkonflikten sollen leitende Angestellte, Meisterinnen und Meister oder andere betriebliche Führungskräfte sowie Sifa nicht zu Sicherheitsbeauftragten bestellt werden.

Weitere Zielgruppen sind ...
… Bau-, Bauherrenvertretungen
… Bau-, Infrastruktur-, Instandhaltungsplanende
… Beschäftigte in Raumschießanlagen
… Elektrofachkräfte
… Gesundheitsmanagerinnen und -manager
… Personalverwaltende
… Verkehrscoachinnen/-coaches

Seminarzeiten

Unsere **Präsenzseminare** finden von Mittag bis Mittag statt. Das heißt, am Anreisetag beginnt das Seminar in der Regel um 13 Uhr.

Ausnahmen:

- Die Seminare zu „Führungsverantwortung für Sicherheit und Gesundheit“, „Nachhaltig unterweisen“ und „Fremdfirmeneinsatz und Leiharbeitskräfte" beginnen um 12:00 Uhr.
- Seminare in Wilhelmshaven, Dresden und Erkner beginnen um 14:00 Uhr.
- Die Ausbildungsstufe III (LF 6) der Sifa-Ausbildung Bereich Bahn in Dresden beginnt um 13:30 Uhr.

Ganze Seminartage gehen von 8:30 Uhr bis 17:00 Uhr.
Der letzte Seminartag geht von 8:30 Uhr bis 12:00 Uhr.

Unsere **Online-Seminare** beginnen vormittags um 8:30 Uhr bzw. um 9.00 Uhr.

Genauere Informationen erhalten Sie in Ihrem Einladungsschreiben.

Qualifiziert arbeiten

AUCH ONLINE

Führungsverantwortung für Sicherheit und Gesundheit sowie rechtliche Konsequenzen

Arbeitsschutz ist Chefsache! Was bedeutet Führungsverantwortung für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz eigentlich? Welche Rechte und Pflichten sind damit verbunden? Das Seminar vermittelt Ihnen, wie Sie als Führungskraft Ihrer Führungsverantwortung gerecht werden, wie Sie Sicherheit und Gesundheit in Ihren Betrieb bzw. in Ihre Behörde integrieren können und wie Sie sich rechtlich absichern.

Zielgruppe

- Führungskräfte bzw. Vorgesetzte

Themen

- Im Überblick: innerbetriebliche und außerbetriebliche Arbeitsschutzorganisation
- In der Pflicht: Verantwortung, Delegation und Pflichtenübertragung
- Gesetzeskonform: gerichtsfeste Arbeitssicherheitsorganisation
- Nachhaltig erfolgreich: Gefährdungsbeurteilung, Unterweisung, Dokumentation
- Gut aufgestellt: Aufgaben, Organisation, Kontrolle
- Rechtliche Konsequenzen: Haftung, Regress, Strafe

Hinweis

Bitte suchen Sie sich bei regional durchgeführten Veranstaltungen das Seminar mit der kürzesten Entfernung zu Ihrem Wohnort bzw. Ihrer Beschäftigungsstelle aus. Andere Anmeldungen lehnen wir konsequent ab.

Termine und Buchung hier.

Führungskräfte der US-Gaststreitkräfte: sicher und gesund arbeiten

Sicherheit ist die allgemeine Aufgabe einer Armee. Doch Vorgesetzte sind auch verantwortlich für die Sicherheit und Gesundheit ihrer zivilen Beschäftigten. Auch für die US-Gaststreitkräfte in Deutschland gilt: Nur sicher und gesund lässt sich lange und motiviert arbeiten. In dem Seminar zeigen wir Ihnen Wege zu diesem Ziel, informieren über Rechte und Pflichten und diskutieren Fragen aus der Praxis.

Zielgruppe

- Führungskräfte der US-Gaststreitkräfte

Themen

- Mit Recht: Regeln und Vorschriften zur Arbeitssicherheit und zum Gesundheitsschutz
- Gut organisiert: Arbeitsschutz im Betrieb
- Fit für die Arbeit: arbeitsmedizinische Vorsorge
- Mit gutem Beispiel voran: Erfahrungsaustausch

Termine und Buchung hier.

Ausbildungslehrgang zur Fachkraft für Arbeitssicherheit

Fachkräfte für Arbeitssicherheit unterstützen die Leitung und Vorgesetzte, ihre Verantwortung für Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit wahrzunehmen.
Damit jemand als Fachkraft für Arbeitssicherheit bestellt werden kann, muss der- oder diejenige über die sogenannte sicherheitstechnische Fachkunde verfügen.

Diese setzt sich zusammen aus

- einer beruflichen Qualifikation als Meister/Meisterin, Techniker/Technikerin, Ingenieur/Ingenieurin oder einem Abschluss als Bachelor oder Master der Ingenieurwissenschaften,
- mindestens zweijähriger Berufserfahrung
- und dem erfolgreichen Abschluss eines anerkannten Ausbildungslehrgangs zur Fachkraft für Arbeitssicherheit.
  Ziel dieses Ausbildungslehrgangs ist die Entwicklung eines professionellen Rollenverständnis und der Erwerb der notwendigen Fachkenntnisse und Kompetenzen.

Die Zulassungsvoraussetzungen zum Ausbildungslehrgang bei der UVB

Mitgliedsbetriebe der UVB können ihre zukünftigen Sifa über die UVB an dem Ausbildungslehrgang teilnehmen lassen, wenn eine der oben beschriebenen beruflichen Qualifikationen und die notwendige Berufserfahrung vorliegen.

Wir bitten um Verständnis, dass wir die Einhaltung der Bestellvoraussetzungen im Vorfeld genau überprüfen und ablehnend gegenüber Abweichungen davon stehen.

Die vorgesehene Einsatzzeit im Betrieb nach der Ausbildung muss außerdem mindestens 300 h/Jahr über einen Zeitraum von 5 Jahren betragen.

Die betrieblichen Voraussetzungen

Für eine erfolgreiche Teilnahme müssen folgende Rahmenbedingungen erfüllt sein:

- digitales Endgerät muss zur Nutzung im Betrieb, zuhause und in der Bildungsstätte zur Verfügung stehen,
- freier Internetzugang,
- Zeit zur Bearbeitung der Aufgaben,
- Zeit zur Einhaltung des Ausbildungszeitplans.

Die Kooperationsvereinbarung

Die Einhaltung der zuvor genannten betrieblichen Voraussetzungen lässt sich die UVB von allen Betrieben und Dienststellen durch Unterzeichnung einer Kooperationsvereinbarung zusichern. Qualifizierung ist nämlich nicht nur zeit-, sondern auch kostenintensiv. Aus diesem Grund behält die UVB es sich vor, sich die Ausbildungskosten vom versicherten Betrieb bzw. der Dienststelle erstatten zu lassen, wenn ein/e Kandidat/in die Ausbildung nicht erfolgreich zu Ende absolviert oder nicht für mindestens fünf Jahre als Sifa zum Einsatz kommt. Die Personalauswahl sollte deshalb äußerst sorgfältig und langfristig geplant vorgenommen werden.

Aufbau und Ablauf des Ausbildungslehrgangs zur Sifa über die UVB

Der Ausbildungslehrgang gliedert sich in drei Ausbildungsstufen.
Die Ausbildungsstufen I (Grundlagen) und II (Vertiefung) werden durch die Lernfelder 1 bis 5 abgedeckt und beim IAG in Dresden durchgeführt.
Die Ausbildungsstufe III (Branchenspezifik) schließt sich als Lernfeld 6 daran an und unterscheidet sich je nach künftigem Einsatzgebiet in die Branchen Bahn und Bund.
Der Ausbildungslehrgang ist erst nach erfolgreichem Abschluss aller drei Ausbildungsstufen beendet.

Die Ausbildungsstufen I und II

Die Ausbildungsstufen I und II bzw. die Lernfelder 1 bis 5 kombinieren internetgestütztes Selbstlernen mit Präsenzlernen in Seminaren und Praxisphasen im Betrieb. Während der Präsenzphasen werden die beim Selbstlernen erworbenen Kompetenzen reflektiert und handlungsorientiert vertieft. Gegenstand des Praktikums ist die Anwendung des Gelernten in der betrieblichen Praxis mit dem Ziel, reale Probleme des entsendenden Betriebs zu lösen. Die „Sifa-Lernwelt“ begleitet die die Teilnehmenden als digitale Lernplattform in allen Phasen der Ausbildung und ermöglicht flexibles und abwechslungsreiches Lernen im Kontakt mit den Lernbegleitenden und den anderen Teilnehmenden. Handlungssituationen unterstützen die schrittweise Einarbeitung in das zukünftige Aufgabengebiet („training on the job“). Lernerfolgskontrollen geben eine Rückmeldung über bereits erworbene Fähigkeiten und Fertigkeiten.

Jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer durchläuft die Ausbildung nach einem festen Terminplan. Dadurch werden der angestrebte gemeinsame Kompetenzerwerb und die Vernetzung der Teilnehmenden erreicht. Zwischen Beginn und Ende der Lernfelder 1 bis 5 liegen bei den angebotenen Standard-Kursen etwa 85 Kalenderwochen, bei den Schnellläufer-Kursen ca. 60 Kalenderwochen:

- vier Seminare à 5 Tage in einer Bildungsstätte (SEM)
- vier Seminare à 3 Tage in einer Bildungsstätte (SEM)
- ca. 33 Tage begleitete selbstorganisierte Lernzeit (SOL)
- ca. 37 Tage Praktikum im Betrieb (PRA)
- sechs Lernerfolgskontrollen (LEK)

Die Elemente sind inhaltlich und zeitlich eng miteinander verzahnt und stellen aus diesem Grund hohe Anforderungen an die Teilnehmenden und an die entsendenden Betriebe. Die Reihenfolge der Ausbildungselemente („Lernfelder“) ist von der Konzeption fest vorgegeben. Ein Wechsel in einen anderen Kurs oder ein Tausch von Lernfeldern ist nahezu ausgeschlossen. Deshalb empfehlen wir, die Ausbildung mit einem praktikablen Zeitmanagement gut zu organisieren.

Im Standard-Kurs wird in der selbstorganisierten Lernzeit (SOL) und dem Praktikum (PRA) davon ausgegangen, dass dem Teilnehmenden mindestens 1 Arbeitstag pro Woche für den Ausbildungslehrgang zur Verfügung gestellt wird. Im Schnellläufer-Kurs intensiviert sich der zeitliche Arbeitseinsatz auf mindestens 2 Arbeitstage pro Woche in der selbstorganisierten Lernzeit (SOL) und dem Praktikum (PRA).

Die Ausbildungsstufe III

Im Bereich Bahn erfolgt dies bis auf weiteres wie bisher in Form eines Präsenzseminares mit abschließender Lernerfolgskontrolle bei der UVB über 5 Tage.

Seminare 2024

Qualifiziert arbeiten

Für den Bereich Bund nehmen die Teilnehmenden am Lernfeld 6 der Unfallversicherungsträger der öffentlichen Hand beim IAG teil.
Sie bearbeiten ein für ihren Bereich geeignetes Fachmodul und zwei übergreifende Module in Form eines Web-based-Trainings (WBT) mit anschließenden Quiz und erstellen ein Konzept zur betriebsspezifischen Betreuung. Hierfür sind ebenfalls 5 Tage über einen Zeitraum von ca. 6 Wochen einzuplanen.

Ablaufplan Sifa-Ausbildungslehrgang

Lernfeld (LF)	Seminar (SEM)	Selbstorganisierte Lernzeit (SOL)	Praktikum (PRA)
LF 1 Einführung in die Ausbildung und Aufgaben der Sifa	4 Tage SEM 1	1 Tag SOL 1 1 Tag SOL 2	
LF 2 Arbeitssystem und betriebliche Organisation	2 Tage SEM 2		3 Tage PRA 1
LF 3 Beurteilung von Arbeitsbedingungen	4 Tage SEM 3 2 Tage SEM 4	3 Tage SOL 3 10 Tage SOL 4 LEK 1	10 Tage PRA 2 LEK 2
LF 4 Arbeitssystemgestaltung	4 Tage SEM 5	10 Tage SOL 5 LEK 3	12 Tage PRA 3 LEK 4
LF 5 Integration des Arbeitsschutzes in die betriebliche Organisation	2 Tage SEM 6 2 Tage SEM 7 LEK 5	10 Tage SOL 6	10 Tage PRA 4
LF 6 Branchenspezifischer Teil	Ausgestaltung je nach Branche		LEK 6

LEK = Lernerfolgskontrolle

Infos und Anmeldeunterlagen

- Für Versicherte aus dem Bereich Bund: Bettina Gras, Telefon 04421 407-1415 oder bettina.gras@uv-bund-bahn.de
- Für Versicherte aus dem Bereich Bahn: Dietmar Schurig, Telefon 030 2544689-1500 oder dietmar.schurig@uv-bund-bahn.de

Aktuelle Hinweise können Sie unserem Internetangebot entnehmen.

Ausbildungslehrgang zur Sifa, Ausbildungsstufe III (LF 6), Bereich Bahn

Fachkräfte für Arbeitssicherheit unterstützen die Betriebsleitung und Vorgesetzte, ihre Verantwortung für Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit wahrzunehmen. Als Fachkraft für Arbeitssicherheit darf nur tätig sein, wer die weiter unten beschriebenen Zulassungsvoraussetzungen erfüllt und die erfolgreiche Absolvierung der Fachkundeausbildung nachweist. Mit diesem Seminar können Sie den branchenspezifischen Teil (bereichsbezogene Ausbildung) für den Einsatz als Fachkraft für Arbeitssicherheit im Bereich Bahn erwerben.

Zielgruppe

- Fachkräfte für Arbeitssicherheit

Themen

- Schutz vor Sturz aus der Höhe und in die Tiefe
- Arbeiten mit und in der Nähe von Energieträgern und Strahlungsquellen
- Organisation der Instandhaltung und Störungsbeseitigung
- Erstellung, Instandhaltung und Beseitigung von baulichen Einrichtungen und Anlagen
- Komplexe Verkehrssituation

Zulassungsvoraussetzungen

Teilnahmeberechtigt sind Personen mit Ingenieurdiplom, Bachelor- oder Masterabschluss der Studienrichtung Ingenieurswissenschaften, Technikerinnen und Techniker oder Meisterinnen und Meister, die als Fachkräfte für Arbeitssicherheit im Bereich Bahn eingesetzt werden sollen und über eine mindestens zweijährige Erfahrung in diesem Beruf verfügen sowie die Ausbildungsstufen I + II der Ausbildung zur Fachkraft für Arbeitssicherheit bei einer anderen Institution bereits erworben haben oder den Ausbildungslehrgang zur Fachkraft für Arbeitssicherheit mit Erfolg abgeschlossen haben oder bereits einen Fachkundenachweis als Fachkraft für Arbeitssicherheit erworben haben.

Infos und Anmeldung

Bei Fragen zu den Zulassungsvoraussetzungen oder zur Ausbildung steht Ihnen Dietmar Schurig, dietmar.schurig@uv-bund-bahn.de oder Telefon 030 2544689-1500, zur Verfügung. Bitte fügen Sie Ihrer Anmeldung über die Upload-Funktion folgende Unterlagen an:

- Qualifikationsnachweise entsprechend der Zulassungsvoraussetzung
- Nachweis über die bereits erfolgreich abgeschlossenen Ausbildungsstufen der Fachkundeausbildung zur Fachkraft für Arbeitssicherheit (z.B. über Ausbildungsstufe I + II, wenn vorhanden über Ausbildungsstufe III und Abschlussurkunde)

Termine und Buchung hier.

Betriebsärztliches Personal: Fortbildungsangebot

Wenn Sie sich als festangestellte Betriebsärztin bzw. festangestellter Betriebsarzt in der Bundesverwaltung oder im Bereich Bahn fortbilden wollen, bieten wir Ihnen die Möglichkeit, hierzu Seminare beim Institut für Arbeit und Gesundheit der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (IAG) zu besuchen.

Zielgruppe

- Betriebsärztliches Personal

Themen

- Aufgaben der Betriebsärztin/ des Betriebsarztes im Betrieblichen Eingliederungsmanagement
- Ärztliche Beteiligung an der Gefährdungsbeurteilung
- Psychische Belastung und die Folgen in der Arbeitswelt
- Fragen der Verkehrsmedizin
- Belastungen und Erkrankungen des Muskel-Skelett-Systems

Infos und Anmeldung

Fragen Sie formlos bei uns an. Nach unserer Zusage nehmen Sie die Anmeldung bitte direkt beim IAG in Dresden vor. Sie finden das Programm im Internet unter:

IAG - Qualifizierung - Arbeitsmedizin (dguv.de)

Das IAG rechnet Ihre Seminarkosten mit uns ab. Geben Sie deshalb als Rechnungsadresse unsere Adresse an: Unfallversicherung Bund und Bahn, F – 324 MLT, z.H. Tina Maul, 26380 Wilhelmshaven.

Auch Ihre Reisekosten übernehmen wir. Nach Ihrer Anmeldung beim IAG erhalten Sie von uns die notwendigen Informationen.

Ihre Ansprechperson

Bettina Gras,
Telefon 04421 407-1415
oder bettina.gras@uv-bund-bahn.de

Beschäftigungsvertretungen: Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz mitgestalten

Oft erfahren sie als Erste, wenn etwas schiefläuft: Personal- und Betriebsräte und Schwerbehindertenvertretungen. Sie spielen eine wichtige Rolle bei Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz. Denn mit dem Ohr an der Basis können sie den Verantwortlichen gute Hinweise geben. Im Seminar erfahren die Teilnehmenden alles Notwendige, um sich effektiv einbringen zu können: Arbeitgeberpflichten, Verantwortlichkeiten und Zusammenwirken der Beteiligten sowie Mitwirkungspflichten und -rechte der Beschäftigtenvertretungen.

Zielgruppe

- Personal- und Betriebsräte
- Schwerbehindertenvertretungen

Themen

- Mit Recht: Regeln und Vorschriftendes Arbeits- und Gesundheitsschutzes
- Gut organisiert: Verantwortung und Zuständigkeiten im Arbeitsschutz
- Nah dran: Beschäftigtenvertretungen im Arbeitsschutz
- Von anderen lernen: Diskussion von Erfahrungen

Termine und Buchung hier.

Betriebsvertretungen des US-Gaststreitkräfte: Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz mitgestalten

Oft erfahren sie als Erste, wenn etwas schiefläuft: Betriebsvertretungen und Schwerbehindertenvertretungen. Sie spielen eine wichtige Rolle bei Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz. Denn mit dem Ohr an der Basis können sie den Verantwortlichen gute Hinweise geben. Im Seminar erfahren die Teilnehmenden alles Notwendige, um sich effektiv einbringen zu können: Arbeitgeberpflichten, Verantwortlichkeiten und Zusammenwirken der Beteiligten sowie Mitwirkungspflichten und -rechte der Betriebsvertretungen.

Zielgruppe

- Betriebsvertretungen der US-Gaststreitkräfte
- Schwerbehindertenvertretungen der US-Gaststreitkräfte

Themen

- Mit Recht: Vorschriften, Richtlinien, Verfahren und besondere Regelungen im Zusammenabkommen zum NATO-Truppenstatut
- Gut organisiert: Verantwortung und Zuständigkeiten im Arbeitsschutz
- Nah dran: Beteiligung der Betriebsvertretungen bei Sicherheit und Gesundheit im Betrieb
- Von anderen lernen: Diskussion von Erfahrungen mit Vertreterinnen und Vertretern der unterschiedlichen US-Gaststreitkräfte-Einheiten

Termine und Buchung hier.

Sachbearbeitende im Arbeitsschutz: Praxiswissen

Sachbearbeitende sind bei der Arbeitssicherheit und im Gesundheitsschutz wichtige Helfende hinter den Kulissen. Damit sie trotz der Detailarbeit im Alltag die Zusammenhänge im Arbeitsschutz verstehen können, bietet dieses Seminar eine Einführung in den Arbeitsschutz. Die Teilnehmenden erfahren, wer wofür verantwortlich ist und wie die verschiedenen Beteiligten zusammenwirken. Außerdem gibt es einen Überblick über die Vorschriften zur Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit und deren Umsetzung in die Praxis.

Zielgruppe

- Sachbearbeitende mit dem Aufgabenschwerpunkt Arbeitsschutz
- Hausmeisterinnen und Hausmeister

Nicht für Sicherheitsbeauftragte sowie Fachkräfte für Arbeitssicherheit geeignet!

Themen

- Im Überblick: die gesetzliche Unfallversicherung
- Paragrafen und mehr: wichtige Vorschriften im Arbeitsschutz
- Gut organisiert: Arbeitsschutz im Betrieb
- Von Beschaffung bis Umzug: Arbeitsschutz als ständige Aufgabe
- Arbeitsschutz geht jeden an: Aufgaben, Verantwortung, Zuständigkeiten
- Von anderen lernen: Erfahrungsaustausch

Termine und Buchung hier.

AUCH ONLINE

Qualifizierung zur/zum Sicherheitsbeauftragten

Sicherheitsbeauftragte sind wichtige Bindeglieder zwischen der Leitung und den Beschäftigten einer Dienststelle bzw. eines Betriebes. Im Seminar erfahren die Teilnehmenden, welche Rechte und Pflichten sie als Sicherheitsbeauftragte haben. Wichtig ist, dass sie Mängel erkennen und aufzeigen können. Wir besprechen, wer welche Aufgaben bei Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz hat und wie die zahlreichen Vorschriften zu behandeln sind.

Zielgruppe

- Sicherheitsbeauftragte

Themen

- Im Überblick: das Recht der gesetzlichen Unfallversicherung
- Gut organisiert: Arbeitsschutz in der Dienststelle oder im Betrieb
- Mahnen und beraten: Rechte und Pflichten der Sicherheitsbeauftragten
- Paragrafen und mehr: wichtige Regeln im Arbeitsschutz
- Im Speziellen: Prävention im jeweiligen Einsatzbereich
- Sicherheitsbeauftragte im Einsatz: Übungen zur Prävention

Hinweis

Für die Bestellung von Sicherheitsbeauftragten beachten Sie bitte unsere Erläuterungen zu den Zielgruppen unserer Seminare.

Bitte suchen Sie sich bei regional durchgeführten Veranstaltungen das Seminar mit der kürzesten Entfernung zu Ihrem Wohnort bzw. Ihrer Beschäftigungsstelle aus. Andere Anmeldungen lehnen wir konsequent ab.

Virtuelle Teilnahme

Für die Teilnahme an einem Online-Seminar sind ein Internetzugang, ein Laptop oder Computer, Lautsprecher und Mikrofon oder ein Headset notwendig sowie eine standardmäßige Laptopkamera oder externe Webcam. Als virtuelle Plattform werden browserbasierte Softwares genutzt– es muss kein Plug-in oder Programm heruntergeladen oder installiert werden. Dennoch gibt es einige technische Voraussetzungen. Nach Ihrer Anmeldung erhalten Sie weitere Informationen zum Systemcheck.

Termine und Buchung hier.

Qualifizierung zur/zum Sicherheitsbeauftragten bei den US-Gaststreitkräften

Sicherheitsbeauftragte sind wichtige Bindeglieder zwischen der Leitung und den Beschäftigten einer Dienststelle. Im Seminar erfahren die Teilnehmenden, welche Rechte und Pflichten sie als Sicherheitsbeauftragte haben. Wichtig ist, dass sie Mängel erkennen und aufzeigen können. Wir besprechen, wer welche Aufgaben bei Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz hat und wie die zahlreichen Vorschriften zu behandeln sind.

Zielgruppe

- Sicherheitsbeauftragte der US-Gaststreitkräfte

Themen

- Im Überblick: das Recht der gesetzlichen Unfallversicherung
- Gut organisiert: Arbeitsschutz in der Dienststelle
- Mahnen und beraten: Rechte und Pflichten der Sicherheitsbeauftragten
- Paragrafen und mehr: wichtige Regeln im Arbeitsschutz
- Im Speziellen: Prävention im jeweiligen Einsatzbereich

Hinweis

Für die Bestellung von Sicherheitsbeauftragten beachten Sie bitte unsere Erläuterungen zu den Zielgruppen unserer Seminare.

Termine und Buchung hier.

ONLINE

Sicherheitsbeauftragte für das DRK-Ehrenamt

Auch im Ehrenamt wird im Arbeitsschutz geschultes Personal als Bindeglied zwischen der Leitung und den im Ehrenamt tätigen Personen innerhalb des DRK benötigt. Im Seminar erfahren die Teilnehmenden, welche Rechte und Pflichten sie als Sicherheitsbeauftragte haben. Wichtig ist auch, dass Mängel erkannt und aufgezeigt werden können. Wir besprechen, wer welche Aufgaben bei Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz hat und wie die zahlreichen Vorschriften zu behandeln sind.

Zielgruppe

- Sicherheitsbeauftragte im ehrenamtlichen Bereich des DRK

Themen

- Im Überblick: das Recht der gesetzlichen Unfallversicherung
- Gut organisiert: Arbeitsschutz im DRK-Ehrenamt
- Paragrafen und mehr: wichtige Regeln im Arbeitsschutz
- Ehrenamtlich im Einsatz: Präventionsbeispiele

Virtuelle Teilnahme

Für die Teilnahme an einem Online-Seminar sind ein Internetzugang, ein Laptop oder Computer, Lautsprecher und Mikrofon oder ein Headset notwendig sowie eine standardmäßige Laptopkamera oder externe Webcam. Als virtuelle Plattform werden browserbasierte Softwares genutzt– es muss kein Plug-in oder Programm heruntergeladen oder installiert werden. Dennoch gibt es einige technische Voraussetzungen. Nach Ihrer Anmeldung erhalten Sie weitere Informationen zum Systemcheck.
Die Online-Seminare beginnen um 08:30 Uhr und enden um ca. 16:30 Uhr.

Termine und Buchung hier.

Gesund arbeiten

AUCH ONLINE

Gesundheitsmanagement: Arbeit gesund gestalten

Rückenschule und Äpfel zum Gesundheitstag – ist das alles? Nein. Behörden und Betriebe haben die Möglichkeit, ein Gesundheitsmanagement aufzubauen, das die wirklich krank machenden und gesunderhaltenden Faktoren der Arbeit in den Blick nimmt. Ob dies die Kommunikationsstrukturen im Unternehmen, das Miteinander in den Teams oder die Ergonomie am Arbeitsplatz ist, muss zunächst herausgefunden werden. Sie lernen im Seminar unterschiedliche Analysemethoden kennen und erfahren, wie sich ein Gesundheitsmanagement als kontinuierlicher Prozess in eine Organisation integrieren lässt. Austausch zu Erfahrungen im BGM und konkreten Gesundheitsangeboten stehen ebenfalls auf der Agenda.

Zielgruppe

- Beschäftigte, die das betriebliche Gesundheitsmanagement zukünftig koordinieren
- Beschäftigte, die das betriebliche Gesundheitsmanagement bereits umsetzen und Input und Austausch suchen
- Führungskräfte, die über das betriebliche Gesundheitsmanagement entscheiden

Themen

- Gut geplant = halb gewonnen: Was bedeutet das betriebliche Gesundheitsmanagement?
- Gesundheit managen: Integration in Strukturen und Prozesse
- Fehlersuche: Analyse im betrieblichen Gesundheitsmanagement
- Jetzt geht´s los: Verhaltens- und Verhältnisprävention
- Wirkt es schon? Effekte und Nutzen prüfen
- So machen wir das: Beispiele aus der Praxis

Termine und Buchung hier.

Gesundheitsförderung: Ressourcen der Beschäftigten stärken

Schöne neue Arbeitswelt? Umstrukturierungen und Modernisierungen nagen an der Gesundheit und Motivation der Beschäftigten. Betriebliche Gesundheitsförderung (BGF) wirkt diesem Trend entgegen: Die Ressourcen der Mitarbeitenden und der Organisation können gestärkt werden. Anders als bei unserem Seminar „Gesundheitsmanagement: Arbeit gesund gestalten" liegt der Schwerpunkt dieses Seminars auf der Einführung von gesundheitsfördernden Programmen, zum Beispiel aus den Themenfeldern Bewegung, Ernährung, Stress und Sucht, und nicht auf der Integration von Gesundheit in die Organisation

Zielgruppe

- Führungskräfte, die über Gesundheitsförderung entscheiden
- Beschäftigte, die Gesundheitsförderung umsetzten

Themen

- Mehr als nur schöne Worte: Was ist betriebliche Gesundheitsförderung?
- Vom Präventionsgesetz in den Betrieben: Umsetzungshilfen
- Mensch und System: Verhaltens- und Verhältnisprävention
- Vom Reißbrett in die Praxis: Einführung der Gesundheitsförderung
- Praxisbeispiele: Was wird in Betrieben umgesetzt?
- Professionell mit Profis: Kooperationspartner
- Standards sichern: Qualitätsmanagement für die Gesundheitsförderung

Termine und Buchung hier.

Gesunde Führung:
Führungskräfte als Vorbilder und Einflussfaktoren

Ein normaler Arbeitstag geht für viele Führungskräfte auch am Feierabend weiter: Gedanken an die Arbeit, Grübeln über Konflikte, innere Unruhe. Auch tagsüber fällt es ihnen oft schwer, auf ihre eigene Gesundheit zu achten. Hektik, durchgearbeitete Pausen oder Kopfschmerzen lassen die Laune sinken – und das Wohlbefinden. Vorgesetzte beeinflussen aber nicht nur ihre eigene Gesundheit, sondern auch die ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter: als Vorbild und indem sie die Arbeitsbedingungen ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter prägen. In dem Seminar zeigen wir, wie wichtig Ihre Rolle hierfür ist – und was Sie für sich und Ihre Mitarbeitenden tun können, damit Arbeit nicht krank macht.

Zielgruppe

- Führungskräfte

Themen

- Führungskraft ohne Kraft? Was Vorgesetzte für sich selbst tun können
- Abstimmung per Krankenschein: Zusammenhang von Führung und Anwesenheit
- Stressbewältigung bei sich selbst anfangen!
- Feierabend: Tipps zum Abschalten am Abend
- Die wichtigsten Voraussetzungen: Anerkennung und Wertschätzung
- Viele Möglichkeiten: Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Mitarbeitenden gesund führen
- Ausgesprochen: Leitfaden für Gespräche mit belasteten Mitarbeitenden

Termine und Buchung hier.

Betriebliches Eingliederungsmanagement (BEM) einführen

Wenn Beschäftigte länger als sechs Wochen krank sind, ist der Arbeitgeber gefragt. So will es das Gesetz. Er muss dafür sorgen, dass die Mitarbeitenden arbeitsfähig werden – und bleiben. Keine einfache Aufgabe. Oft fehlen gute Konzepte, klare Vorgaben der Leitung und kompetente Umsetzende. Dabei ist Eingliederung auch eine Chance: gesündere Arbeitsplätze für die Beschäftigten – und für den ganzen Betrieb. Das Seminar zeigt, wie man die Pflicht zur Kür macht. Wir möchten Verantwortliche motivieren, BEM einzuführen. In dem Seminar werden Grundlagen des BEMs vermittelt und ein systematischer Überblick über die entscheidenden Schritte im BEM vorgestellt. Neben den gesetzlichen Grundlagen und der Arbeit im Integrationsteam werden unter anderem Datenschutzfragen, Schulungsbedarfe und die Verknüpfung mit anderen Instrumenten der betrieblichen Gesundheitsarbeit Themen des Seminars sein.

Zielgruppen

- Führungskräfte, die strategisch über BEM entscheiden
- Personalreferentinnen und -referenten
- Beauftragte für BEM, die keine oder wenig Erfahrung mit BEM haben

Themen

- BEM einführen: Definition BEM und rechtliche Grundlagen
- Who’s who: Handelnde im BEM und deren Aufgaben
- Schritt für Schritt: der Ablauf der Eingliederung
- Verbunden: BEM trifft Gesundheitsförderung
- Wissen, worum es geht: Marketing und Öffentlichkeitsarbeit
- Schulungsbedarf: Disability-Managerinnen und -Manager und andere Beteiligte
- Miteinander reden: Gesprächsführungstipps
- Vertraulich: das Eingliederungsgespräch

Termine und Buchung hier.

Betriebliches Eingliederungsmanagement (BEM) weiterentwickeln

Das Betriebliche Eingliederungsmanagement soll Beschäftigten helfen, die nach langer Fehlzeit an den Arbeitsplatz zurückkehren. Doch nicht immer gelingen alle Prozesse im Rahmen des BEMs reibungslos. Rechtliche Unklarheiten, Datenschutzfragen, fehlende Akzeptanz oder Desinteresse – diese und andere Schwierigkeiten machen das Betriebliche Eingliederungsmanagement oft zum Hindernislauf. Auch komplizierte Einzelfälle kosten Zeit und Nerven. Dieses Seminar ist für Personen geeignet, die bereits bei der UVB oder einem anderen Anbieter an einem Grundlagenseminar zum BEM teilgenommen haben und eigene Erfahrung mitbringen. Darüber hinaus sind mindestens zwei Jahre Erfahrung im Betrieblichen Eingliederungsmanagement empfehlenswert. Ziel ist es, Wissen zu vertiefen, Erfahrungen mit anderen auszutauschen und neue Ansätze für Problemlösungen zu finden.

Zielgruppen

- Führungskräfte, die strategisch über BEM entscheiden
- Personalreferentinnen und -referenten und Beauftragte für BEM mit Erfahrungen im BEM

Themen

- Aus Erfahrungen lernen: Praxisbeispiele der Teilnehmenden
- Für alle Fälle: Gesetze, Vorschriften und aktuelle Urteile
- Wenn die Seele streikt: psychische Erkrankungen
- Starke Partner: Verknüpfung BEM mit anderen Strategien (Gesundheitsmanagement, Gesundheitsförderung, Arbeitsschutz)
- „So habe ich das noch nie gesehen“ – kollegiale Beratung als Problemlösungsmethode
- Erfolge abschätzen: Qualitätssicherung im BEM

Hinweis

Die im Grundlagenseminar vermittelten Inhalte werden vorausgesetzt!

Termine und Buchung hier.

ONLINE

Ortsflexibles Arbeiten sicher und gesund gestalten

Ob Büro, Telearbeit zu Hause oder mobiles Arbeiten an unterschiedlichen Orten: Viele Beschäftigte können mit zunehmender Digitalisierung ortsflexibel arbeiten. Um ortsflexibles Arbeiten sicher, gesund und erfolgreich für alle Beteiligten zu gestalten, müssen viele Fragen beantwortet werden. Was braucht es zum Beispiel an technischer Ausstattung? Wie können Führung und Zusammenarbeit im Team über Distanz und virtuelle Kanäle gelingen? Welche Kompetenzen brauchen die Beschäftigten selbst, um sich gut zu strukturieren? Welche organisationskulturellen Merkmale sind förderlich? Diese und viele weitere Fragen und Herausforderungen wollen wir im Seminar bearbeiten und Lösungsmöglichkeiten für eine gute und gesunde Zusammenarbeit entwerfen.

Lassen Sie uns gemeinsam diskutieren und bringen Sie auch Ihre Ideen, Fragen und Anregungen für einen Austausch in lockerer Runde mit.

Zielgruppe

- Betriebliche Akteure, die unabhängig von ihrer Funktion für die Planung, Organisation oder Umsetzung von ortsflexiblen Arbeiten zuständig oder daran beteiligt sind

Themen

- Unser Denkmodell – ortsflexibles Arbeiten ganzheitlich verstehen und strukturieren
- Begriffsabgrenzungen - Homeoffice, Telearbeit und mobile Arbeit
- Gesetzlicher Wirkungsbereich – welche Bestimmungen gelten beim ortsflexiblen Arbeiten?
- Erfahrungsaustausch – wie machen es die anderen?
- Kommunikation und Zusammenarbeit in virtuellen Teams - Tipps und Tricks für Online-Besprechungen
- Betriebliche und organisationale Rahmenbedingungen – Leitplanken für sicheres und gesundes ortsflexibles Arbeiten
- Merkmale und Kompetenzen zur ortsflexiblen Arbeitsgestaltung – was benötigen Beschäftigte und Führungskräfte?

Termine und Buchung hier.

Reden ist Gold:
Kommunikation bei Gesundheitsbeschwerden durch scheinbare Gefahren

Sie kennen die Situation: Beschäftigte klagen über Gesundheitsbeschwerden, für die sich kein objektiver Grund finden lässt. Elemente der Arbeitsumgebung werden als Auslöser verantwortlich gemacht, zum Beispiel die vermeintlich schädliche Strahlung der neuen Deckenbeleuchtung, Tonerstaub, Schimmel in der Raumluft oder Ähnliches. Anfangs schenken Sie der Vermutung der Beschäftigten Glauben und es wird gemessen, was sich messen lässt. Doch wenn die Messungen erbringen, dass das Vermutete nicht der Grund für die Leiden ist, folgt häufig der Schluss, die Beschwerden seien eingebildet oder „psychisch“. Die Beschäftigten fühlen sich dann oft missverstanden und leiden weiter, sie sind frustriert, die Kommunikation ist nachhaltig gestört. Im Seminar erläutern wir (Gesprächs-)Strategien, wie man mit solchen Situationen umgehen kann, und erproben sie in Rollenspielen.

Zielgruppen

- Fachkräfte für Arbeitssicherheit
- Führungskräfte
- Personalverantwortliche

Themen

- Ansichtssache? Objektive und subjektive Gefahren
- Nicht streiten – sondern diskutieren und unterstützen
- Nicht einfach: Argumentationsfallen und Kardinalfehler im Gespräch mit Betroffenen
- Mit Beschwerden von Einzelnen und Gruppen umgehen

Hinweis

Das Seminar ist kein Fachseminar für elektromagnetische Strahlung, Schimmel, Tonerstaub oder andere Gefährdungen. Es werden ausschließlich psychologische Aspekte angesprochen.

Termine und Buchung hier.

AUCH ONLINE

Was stresst?
Berücksichtigung psychischer Belastung in der Gefährdungsbeurteilung

Spätestens seit der jüngsten Überarbeitung des Arbeitsschutzgesetzes ist allen Arbeitgebern klar: Bei der Gefährdungsbeurteilung muss auch die psychische Belastung berücksichtigt werden. Doch eine Gefährdungsbeurteilung ist kein arbeitsschutzrechtlicher Selbstzweck. Ziel ist es herauszufinden, welche Gefährdungen am Arbeitsplatz vorliegen und wie diese abgeschafft oder möglichst geringgehalten werden können. Die Gefährdungsbeurteilung findet Ansatzpunkte, die Arbeitsbedingungen zu verbessern und so die psychische Gesundheit zu schützen und zu stärken. In dem Seminar zeigen wir, wie Sie die Beurteilung psychischer Belastung mit einem einfachen, gut strukturierten Vorgehen pragmatisch und rechtssicher durchführen können - mit eigenen Kräften, ohne die Hilfe externer Dienstleister.

Zielgruppe

- Führungskräfte und Beschäftigte, die mit der Beurteilung psychischer Belastung befasst sind

Themen

- Was ist was? Belastung, Beanspruchung
- Peu à peu: die Schritte zur Beurteilung psychischer Belastung
- Überblick: weitere Analyseinstrumente zur Beurteilung psychischer Belastungsfaktoren
- Normen & Co.: rechtliche Grundlagen
- Überblick verschaffen: mit der Prüfliste "Psychische Belastung" der UVB

Termine und Buchung hier.

ONLINE

Erfahrungsaustausch zur Berücksichtigung psychischer Belastung in der Gefährdungsbeurteilung

Sie haben den Prozess der Gefährdungsbeurteilung unter Berücksichtigung psychischer Belastungsfaktoren durchlaufen? Sie haben Ansatzpunkte gefunden, um die Arbeitsbedingungen zu verbessern und so die psychische Gesundheit zu schützen und zu stärken? Sie möchten sich mit Beschäftigten anderer Betriebe über die Beurteilung psychischer Belastung austauschen? Dann bieten wir Ihnen die Plattform für einen spannenden Erfahrungsaustausch. Wir wollen wissen – Was hat gut funktioniert, was hat Sie positiv überrascht? Aber auch, welche Stolpersteine Sie aus dem Weg geräumt haben. Wo gab es Hürden? Ihre Initiative ist gefordert: Bringen Sie Ihre Erfahrungen und Fragen ein und nutzen Sie unser Angebot, gemeinsam mit anderen einen lebhaften Austausch zu gestalten, um voneinander zu lernen.

Zielgruppen

- Führungskräfte
- Fachkräfte für Arbeitssicherheit
- Beauftragte für das betriebliche Gesundheitsmanagement
- Beschäftigte, die mit der Durchführung der Gefährdungsbeurteilung psychischer Belastung befasst sind

Hinweis

Bei dieser Veranstaltung handelt es sich um einen Erfahrungsaustausch. Für die Vermittlung von Grundlagen besuchen Sie gerne unser Seminar „Was stresst? Berücksichtigung psychischer Belastung in der Gefährdungsbeurteilung“.

Termine und Buchung hier.

Beteiligung schafft Lösungen – Planung und Moderation von Workshops für mehr Sicherheit und Gesundheit im Betrieb

Diskussionskreise, Gesundheitszirkel oder Beschäftigtenworkshops – es gibt verschiedene Namen für Formate, Beschäftigte zu beteiligen und einzubinden. Alle haben gemeinsam, dass sie die Beschäftigten – als die Expertinnen und Experten für ihre Arbeit – bei der Entwicklung von Maßnahmen und Lösungen beteiligen. Sie möchten ein strukturiertes, zielsicheres und lösungsorientiertes Arbeiten in den Formaten ermöglichen? Dann bekommen Sie in diesem Seminar die Grundlagen für eine erfolgreiche Planung sowie Moderation und den Mehrwert der lösungsorientierten Beratung vermittelt.

Zielgruppen

- Beschäftigte, die Workshops moderieren
- Beschäftigte, die für die Planung von Workshops zuständig sind

Themen

- Anlässe, Auftragsklärung und Planung von Beschäftigtenworkshops
- Lösungsorientierte Moderation
- Einen Konsens finden
- Methoden für mehr Beteiligung
- Umgang mit schwierigen Situationen

Termine und Buchung hier.

Analyse vor Aktion – Maßnahmen ableiten für mehr Sicherheit und Gesundheit

Erst Analyse, dann Aktion – für die Planung zielgerichteter Maßnahmen zur Förderung der Sicherheit und Gesundheit im Betrieb braucht es aussagekräftige Informationen. Wo liegen die Ressourcen, wo die Potentiale? Welche Beschäftigtengruppen benötigen welche Unterstützung? Für diese Analyse stehen verschiedene Methoden zur Verfügung. Welche davon die beste ist, lässt sich nicht grundsätzlich sagen. Hier sollte jeder Betrieb den für sich geeigneten Weg finden. Und genau hierbei unterstützt das Seminar. Es zeigt, wie Sie von der Auftragsklärung bis zur Gestaltung des Folgeprozesses Analysen sinnvoll planen und durchführen. Sie erfahren, welche verschiedenen Analysemethoden in der Praxis häufig verwendet werden und wie Sie die geeignete Zielgruppe für Ihre Zielsetzung auswählen. Bei den Instrumenten liegt ein besonderer Fokus auf Interviewverfahren und dem MOLA-Fragebogen der UVB.

Zielgruppen

- Führungskräfte
- Personalreferentinnen und -referenten
- Beauftragte für das betriebliche Gesundheitsmanagement
- Fachkräfte für Arbeitssicherheit

Themen

- Kennenlernen verschiedener Analyseinstrumente: Was gibt es und welche Instrumente machen für meine Organisation am meisten Sinn?
- Auftragsklärung: Was soll mit der Analyse erreicht werden?
- Die Analysephase erfolgreich umsetzen: Erfolgskriterien für eine gelingende Umsetzung
- Vertiefter Blick in Analyseinstrumente mit Beteiligungsmöglichkeiten: Vorstellung des Analyseprozesses anhand der Beispiele MOLA-Fragebogen sowie Einzel- und Gruppeninterviews
- Von Analyseergebnissen zu Maßnahmen: Wie folgen aus Zahlen Maßnahmen? Wie binde ich Mitarbeitende ein und erlange ein vertieftes Verständnis über Ressourcen und Potentiale in meiner Organisation?

Termine und Buchung hier.

Psychische Erkrankungen am Arbeitsplatz: vorbeugen – erkennen – handeln

Depressionen, Ängste, Süchte – psychische Erkrankungen sind vielfältig und weit verbreitet. Sie erzeugen nicht nur für die Betroffenen großes Leid, sondern wirken sich auch unmittelbar auf die Arbeitswelt aus: Einschränkungen der Leistungsfähigkeit, häufige Fehlzeiten, Mehrbelastung der Kolleginnen und Kollegen oder gar der Verlust qualifizierter Beschäftigter können die Folgen psychischer Erkrankungen sein. Führungskräfte stehen in einer besonderen Verantwortung, wenn es um psychische Belastung und psychische Erkrankungen am Arbeitsplatz geht. Durch ihr Führungsverhalten tragen sie maßgeblich dazu bei, dass ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter psychisch gesund und leistungsfähig bleiben.

Im Seminar zeigen wir, welche Warnsignale es gibt und was Sie zur Verhütung psychischer Erkrankungen beitragen können. Ziel ist es, die eigene Handlungskompetenz im Umgang mit betroffenen Beschäftigten zu verbessern. Anhand konkreter Anliegen und eigener Praxisbeispiele regen wir zum kollegialen Austausch an.

Zielgruppen

- Führungskräfte
- Beschäftigtenvertretungen
- Sozialberaterinnen und -berater, die einer der bei uns versicherten Behörden oder einem der bei uns versicherten Betriebe angehören

Themen

- Von A wie Angst bis Z wie Zwang: Störungsbilder, Symptome, Ursachen, Folgen
- Worauf muss ich achten? Frühwarnzeichen rechtzeitig wahrnehmen
- Der Umgang mit Betroffenen: Handlungsmöglichkeiten für Führungskräfte
- Und wie geht es mir? Selbstfürsorge für Führungskräfte
- Nicht einfach, aber einfach wichtig: Personalgespräche mit Betroffenen
- Meine Mitarbeiterin/Mein Mitarbeiter ist krank – wie geht es weiter? Hilfsangebote und Behandlungsmöglichkeiten
- Prävention geht vor! Gesundheitsförderliche Führung

Termine und Buchung hier.

Psychologische Erste Hilfe: Vorsorge gegen Traumatisierungen

Beschäftigte beobachten, wie eine Kollegin oder ein Kollege tödlich verunglückt; Rettungskräfte bergen schwer verletzte Unfallopfer; Beschäftigte in Ämtern werden bedroht und geschlagen – traumatische Erlebnisse können alle treffen und sie hinterlassen Spuren in der Seele. Betriebliche psychologische Erste Hilfe unterstützt dabei, das Erlebte zu verarbeiten, damit sich die seelische Wunde nicht entzündet. Das Seminar vermittelt Ihnen die Grundregeln der betrieblichen psychologischen Ersten Hilfe. Außerdem zeigen wir, welche Grundlagen ein Notfallmanagement für traumatische Ereignisse beinhalten sollte. Lernen Sie die Einsatzbereiche, die Chancen und die Grenzen der betrieblichen psychologischen Ersten Hilfe kennen. Wie wendet man psychologische Erste Hilfe an und wie können Sie diese organisieren?

Zielgruppen

- Beschäftigte, die als psychologische Ersthelferinnen und Ersthelfer arbeiten wollen
- Führungskräfte sowie Personalreferentinnen und -referenten, die ein Notfallmanagement aufbauen wollen

Themen

- Von Notfall bis Psychotrauma: Grundbegriffe
- Es ist doch nichts passiert! Oder? Körperliche und psychische Folgen von Extremereignissen
- Vom Sichern und Stützen: Grundregeln der psychologischen Ersten Hilfe
- Von der Ersten Hilfe zur Therapie: die psychologische Versorgungskette
- KIT & Co.: Helfende und ihre Bezeichnungen
- Psychohygiene: auf die eigene Gesundheit achten
- Extremereignis Arbeitsunfall: Leistungen der Unfallversicherung Bund und Bahn
- Gut geplant: Grundlagen des Notfallmanagements

Termine und Buchung hier.

Psychologische Erste Hilfe: Aufbaukurs

Sie haben bereits ein Notfallmanagement etabliert und sind seit Längerem als betriebliche psychologische Ersthelferin oder als betrieblicher psychologischer Ersthelfer aktiv? Sie möchten Ihr Handeln optimieren und Ihre Erfahrungen reflektieren? Dann sind Sie in diesem Aufbaukurs genau richtig. In dem Seminar stehen neben einer kurzen theoretischen Auffrischung Praxissimulationen und Fallreflexionen im Vordergrund.

Zielgruppen

- Beschäftigte, die als betriebliche psychologische Ersthelferin oder als betrieblicher psychologischer Ersthelfer bereits erste Erfahrungen gesammelt haben
- Führungskräfte in relevanten Tätigkeitsfeldern mit Leitungsfunktionen

Themen

- Praxissimulation
- Der psychische Notfall im betrieblichen Alltag
- Der Massenanfall von Verletzten
- Der Betriebsunfall: Fallreflexion
- Mein Einsatzalltag
- Einsatzende – und dann?
- Hilfe für Helferinnen und Helfer

Hinweis

Bitte beachten Sie, dass dieser Kurs nur für Personen geeignet ist, die bei uns bereits den ersten Kurs Psychologische Erste Hilfe: " Vorsorge gegen Traumatisierungen" absolviert haben.

Termine und Buchung hier.

Konflikte – erkennen, verstehen, managen

Konflikte gehören zum Arbeitsleben. Führungskräfte sind ihnen in doppelter Weise ausgesetzt: Zum einen ist Konfliktmanagement Teil ihrer Führungsaufgabe, zum anderen müssen sie ihre eigenen Konflikte bestehen. „Aus dem Weg gehen“ kommt auf beiden Ebenen nicht in Frage. In diesem Seminar lernen Sie Modelle und Erklärungsmuster für Konflikte kennen. In Übungen werden praktische, konkrete Handlungsschritte für Führungskräfte bei Konflikten erarbeitet. Durch die Reflexion Ihrer Führungsrolle mit den Modellen und den Übungen können Sie die Handlungsschritte an die eigenen Möglichkeiten anpassen. Konfliktmanagement lernt man am besten durch eigenes Tun – die aktive Mitarbeit der Teilnehmenden ist in diesem Seminar daher besonders gefordert.

Zielgruppe

- Führungskräfte

Themen

- Konflikte erkennen und ihre Dynamik verstehen
- Die Konfliktbeteiligten und ihr Handeln verstehen
- Konflikte in Organisationen und Behörden
- Übungssache: mit Konflikten umgehen
- Führungshandeln und Umgang mit Konflikten: Konfliktgespräche führen
- Konflikte professionell begleiten lassen: Mediation als Vermittlungsmethode
- Aufbau eines innerbetrieblichen Konfliktmanagementsystems

Termine und Buchung hier.

Mobbing: Was Führungskräfte dagegen tun können

Mobbing ist Gift für das Arbeitsklima. Hier sind Führungskräfte gefragt. In dem Seminar lernen die Teilnehmenden, wie sie klassische Mobbingsituationen von anderen Konflikten unterscheiden können. Hierfür werden kurze Konfliktanalysegespräche geführt und ausgewertet. Praxisorientierte Übungen zeigen, welche Handlungsmöglichkeiten es in Konflikten und in Mobbingsituationen gibt und welche rechtlichen Aspekte dabei zu beachten sind. Über Fallsimulationen lernen die Teilnehmenden die Grundzüge der Mediation kennen. Wenn die Rahmenbedingungen der Zusammenarbeit stimmen, treten Mobbingfälle seltener auf: Im Seminar werden Verhaltensweisen eingeübt, die dabei helfen, dass Mobbingsituationen gar nicht erst entstehen, und es wird ausgelotet, wie sich Mobbingprävention in den Feldern Personalgewinnung, Organisationsentwicklung und Führung umsetzen lässt. Das Konfliktmanagement als Instrument werteorientierter Führung von Organisationen spielt dabei eine Schlüsselrolle.

Zielgruppe

- Dienststellenleiterinnen und -leiter sowie Führungskräfte, die als Bestandteil ihrer Tätigkeit Situationen zu bewältigen haben, in denen ein Mobbingvorwurf im Raum steht

Themen

- Analyse: Mobbing oder anderer Konflikt?
- Konfliktanalysegespräche mit den Beteiligten führen
- Handlungsmöglichkeiten für Führungskräfte bei eskalierten Konflikten
- Chancen und Grenzen von Mediation in Mobbingfällen
- Ansätze der Mobbingprävention in den Feldern Personalgewinnung, Organisationsentwicklung und Führung
- Rechtliche Aspekte von Mobbing und Anti-Mobbing-Maßnahmen
- Konfliktmanagement als Instrument werteorientierter Führung von Organisationen

Termine und Buchung hier.

Sicher arbeiten

Tätigkeiten mit Gefahrstoffen

Der Umgang mit Gefahrstoffen am Arbeitsplatz gehört in vielen Bereichen zum Arbeitsalltag. Der Schlüssel zur Sicherheit der Beschäftigten ist die Gefährdungsbeurteilung. Die Teilnehmenden sollen erkennen, welche Gefahren durch Gefahrstoffe entstehen, wie Tätigkeiten mit Gefahrstoffen sicher ausgeführt und Maßnahmen zum sicheren Umgang im Betrieb umgesetzt werden können.

Zielgruppen

- Führungskräfte
- Fachkräfte für Arbeitssicherheit
- Betriebsärztinnen und Betriebsärzte
- Sicherheitsbeauftragte

Themen

- Theorie: die Gefahrstoffverordnung
- Praxis: Fallbeispiele und Erfahrungsaustausch
- Im Speziellen: REACH, GHS
- Gut informiert: Schutzleitfäden, Sicherheitsdatenblatt und Betriebsanweisung
- Gefährdungsbeurteilung: das einfache Maßnahmenkonzept

Termine und Buchung hier.

Wieder da

Biologische Sicherheit im Labor

Tätigkeiten mit Biostoffen zu Forschungs-, Entwicklungs-, Lehr- oder Untersuchungszwecken können qualitativ und quantitativ zu unterschiedlichen Expositionen der Mitarbeitenden in Laboren führen. Das Seminar zeigt praxisnah, wie Gefährdungen durch Biostoffe mittels einer Gefährdungsbeurteilung erfasst und beurteilt werden können. Im Seminar wird vermittelt, die Gefährdungsbeurteilung „fachkundig", wie in der TRBA 200 gefordert, durchzuführen. Technische, organisatorische und personenbezogene Schutzmaßnahmen werden – ebenso wie erforderliche Anzeige- oder Erlaubnispflichten – thematisiert. Insbesondere werden die Anforderungen der Biostoffverordnung und der neuesten Technischen Regeln für biologische Arbeitsstoffe besprochen.

Zielgruppen

- Führungskräfte
- Fachkräfte für Arbeitssicherheit
- Sicherheitsbeauftragte, die mit biologischen Arbeitsstoffen im Labor umgehen

Themen

- Mit gutem Recht: Vorschriften für biologische Sicherheit
- Gefahr erkannt: Gefährdungsbeurteilung bei Tätigkeiten mit Gefahrstoffen
- Sicher bei der Arbeit: Schutzmaßnahmen im Labor
- Kompetente Hilfe: arbeitsmedizinische Vorsorge

Termine und Buchung hier.

Eisenbahnbetrieb

Ist der Verkehrsweg/Arbeitsplatz breit genug? Bestehen Gefährdungen durch Einbauten? Reicht der Gleismittenabstand aus? Nur wer umfassend informiert ist, kann sicher arbeiten. Dieses Seminar informiert über die notwendigen Anforderungen beim Ausführen der Tätigkeiten im Eisenbahnbetrieb unter besonderer Berücksichtigung der Unfallverhütungsvorschrift „Eisenbahnen“.

Zielgruppen

- Planungsingenieurinnen und -ingenieure für Eisenbahninfrastruktur
- Führungskräfte
- Mitarbeitende im Bahnbetrieb und Sicherheitsbeauftragte
- Fachkräfte für Arbeitssicherheit
- Betriebsärztinnen und Betriebsärzte

Themen

- Unfallverhütungsvorschrift „Eisenbahnen“:
  - Fahrbereich/Gleisbereich
  - Ausweichmöglichkeiten für Versicherte (Sicherheitsraum)
  - Seitlicher Sicherheitsabstand (in Arbeitsstätten)
  - Verkehrswege und Arbeitsplätze auf dem Betriebsgelände im Freien
- Rechtliche Grundlagen
- Im Speziellen:
  - Rangieren sowie zugehörige Tätigkeiten
  - Lärmschutzmaßnahmen für Triebfahrzeug- und Lokrangierführende
  - Aktuelle Entwicklungen und Neuerungen

Termine und Buchung hier.

Arbeiten im Bereich von Gleisen

Arbeiten im Gleisbereich sind alle Tätigkeiten, die zur Errichtung, Instandhaltung, Änderung und Beseitigung von Bahn- und anderen Anlagen im Gleisbereich durchgeführt werden. Dazu gehören auch damit zusammenhängende Arbeiten. Im Seminar werden insbesondere Sicherungsmaßnahmen behandelt. Die Teilnehmenden sollten bereits über erste Erfahrungen mit Arbeiten im Gleisbereich und am Gleis verfügen.

Zielgruppen

- Führungskräfte
- Sicherheitsbeauftragte
- Fachkräfte für Arbeitssicherheit

Themen

- Aufgaben des Unternehmers
- Aufgaben der für den Bahnbetrieb zuständigen Stelle
- Gleisbereiche
- Regeln für Sicherheit und Gesundheit „Sicherungsmaßnahmen bei Arbeiten im Gleisbereich von Eisenbahnen“
- Besondere Sicherungsmaßnahmen
- Aktuelle Entwicklungen
- Unfallverhütungsvorschrift „Arbeiten im Bereich von Gleisen“

Termine und Buchung hier.

Schienenfahrzeuginstandhaltung

Ohne Instandhaltung keine Sicherheit! Das Seminar befasst sich mit den speziellen Gefahren, die bei Arbeiten an Schienenfahrzeugen z. B. im Bereich der Oberleitung, bei Arbeiten mit Absturzgefahr oder beim Bewegen von Schienenfahrzeugen auftreten, und erläutert erforderliche Schutzmaßnahmen. Im Seminar werden bauliche Einrichtungen wie Arbeitsgruben, Verkehrswege und Arbeitsbühnen thematisiert sowie gemeinsam sichere Werkstätten zur Schienenfahrzeuginstandhaltung geplant.

Zielgruppen

- Infrastrukturplanende
- Fachkräfte für Arbeitssicherheit
- Führungskräfte
- Sicherheitsbeauftragte

Themen

- Gut erkannt: Absturzgefahr, elektrische Gefährdung, mechanische Gefährdung
- Nachhaltige Umsetzung: Rangfolge der Schutzmaßnahmen, Planung von Werkstätten
- Regelkonform: bauliche Einrichtungen
- Sicher arbeiten: PSA, Hautschutz, Arbeitsmittel

Termine und Buchung hier.

Wieder da

Betrieb von elektrischen Energieanlagen

Um Sicherheit und Gesundheit beim Betrieb von elektrischen Energieanlagen zu gewährleisten, gilt es, geeignete Schutzmaßnahmen zu ergreifen. Diese werden in unserem Seminar besprochen. Die richtige Auswahl der Arbeitsmethodik ist dabei ebenso wichtig wie eine regelmäßige Prüfung der Anlagen und Geräte. Das Seminar wird durch Vorführungen im praktischen Umfeld bereichert.

Zielgruppen

- Führungskräfte
- Elektrofachkräfte
- Fachkräfte für Arbeitssicherheit
- Sicherheitsbeauftragte

Themen

- Mit Recht:
  - Unfallverhütungsvorschrift „Elektrische Anlagen und Betriebsmittel“
  - Betriebssicherheitsverordnung
  - DIN-VDE-Bestimmungen
- In der Pflicht: Verantwortung und Organisation im Elektrobereich
- In der Praxis: Prüfanlagen, Batterieräume, Arbeitsmethoden

Termine und Buchung hier.

Umgang mit Arbeitsmitteln

Arbeitsmittel sind Werkzeuge, Geräte, Maschinen oder Anlagen, die für die Arbeit verwendet werden, sowie überwachungsbedürftige Anlagen. Was bedeutet Umgang mit Arbeitsmitteln? Wie erstellt man hierfür die Gefährdungsbeurteilung? Wer macht das? Wer prüft? Das Seminar klärt auf.

Zielgruppen

- Führungskräfte
- Instandhaltungs- und Infrastrukturplanende
- Fachkräfte für Arbeitssicherheit
- Sicherheitsbeauftragte

Themen

- Mit Recht: Betriebssicherheitsverordnung,
- Stand der Technik
- In der Pflicht: Verantwortung, Delegation und Pflichtenübertragung
- Auf der sicheren Seite: Prüfung und Dokumentation
- Nachhaltig erfolgreich: Gefährdungsbeurteilung, Unterweisung, Dokumentation
- Bestens gerüstet: Mindestanforderungen, Beschaffung

Termine und Buchung hier.

Arbeiten in Großküchen

Beschäftigte an Küchenarbeitsplätzen arbeiten in einer besonderen Arbeitsumgebung. Die Teilnehmenden lernen Gefährdungen aus dem Bereich der (Groß-)Küchen kennen und erwerben Kenntnisse zur sicheren Gestaltung von Küchenarbeitsplätzen sowie zur Verwendung von Arbeitsmitteln im Küchenbereich.

Zielgruppen

- Führungskräfte
- Fachkräfte für Arbeitssicherheit
- Sicherheitsbeauftragte

Themen

- Beschaffenheit von Arbeits-, Lager- und Kühlräumen
- Spezifische Gefährdungen (Fußböden, heiße Oberflächen, Elektrogeräte, Küchenwerkzeuge)
- Flucht- und Rettungswege, Erste Hilfe
- Maßnahmen gegen Entstehungsbrände (Fettbrände)
- Gefahrstoffe

Termine und Buchung hier.

Online

Arbeitsstättenverordnung und Technische Regeln für Arbeitsstätten – Arbeitsschutz und Baurecht

Bei der Planung und beim Betreiben von Arbeitsstätten muss neben der Bauordnung des jeweiligen Bundeslandes auch die Arbeitsstättenverordnung Anwendung finden. Diese unterscheidet sich in einigen Punkten vom Bauordnungsrecht. In diesem Seminar sollen Kenntnisse über die Struktur und die Inhalte der Arbeitsstättenverordnung einschließlich der einschlägigen technischen Regeln für Arbeitsstätten anhand von Praxisbeispielen erworben werden. Es wird vermittelt, wie das Arbeitsstättenrecht in die Bauplanung zu integrieren ist und wo die gravierendsten Unterschiede zum Bauordnungsrecht liegen.

Zielgruppen

- Führungskräfte
- Mitarbeitende in der Liegenschaftsverwaltung
- Beteiligte bei der Planung von Arbeitsstätten
- Fachkräfte für Arbeitssicherheit

Themen

- Rechtliche Grundlagen
- Struktur und ausgewählte Inhalte der Arbeitsstättenverordnung
- Integration des Arbeitsstättenrechts in die Bauplanung
- Anwendung der Technischen Regeln für Arbeitsstätten
- Häufig auftretende Mängel in der Bauplanung und Bauausführung
- Unterschiede zwischen Bauordnungsrecht und Arbeitsstättenrecht

Termine und Buchung hier.

Wieder da

Das Büro

Ein Großteil der Arbeitsplätze in Deutschland sind Büroarbeitsplätze, die heute mit moderner Kommunikationstechnik ausgestattet sind. In diesem Grundlagenseminar soll angesprochen werden, welche Bedingungen am Büroarbeitsplatz vorliegen müssen und welche Faktoren die Gesundheit und das Wohlbefinden beeinflussen. Die Gestaltung von Bildschirm- und Büroarbeitsplätzen und der Einsatz ergonomischer Arbeitsmittel stehen im Mittelpunkt des Seminars. Gleichzeitig wird die Frage beleuchtet: Was hält gesund im Büro? Wenn Sie sich Grundkenntnisse zur Gestaltung eines gesunden Büros aneignen wollen, dann sind Sie in diesem Seminar richtig.

Zielgruppen

- Personen mit Unternehmerpflichten in Verwaltungsbereichen
- Führungskräfte
- Fachkräfte für Arbeitssicherheit
- Sicherheitsbeauftragte im Schwerpunkt Büro
- Sachbearbeitende im Arbeits- und Gesundheitsschutz

Themen

- Rechtliche Grundlagen
- Harte Fakten – weiche Umsetzung: Raumgröße, Klima, Möblierung, technische Ausstattung
- Ergonomie
- Arbeitsschutz im Büro geht jeden etwas an: Verantwortung, Gefährdungsbeurteilung, Unterweisung
- Fit im Büroalltag

Termine und Buchung hier.

Sicher und gesund auf behördlichen Schießanlagen

Beim Schießen ist Sicherheit oberstes Gebot. Das Seminar zeigt, worauf beim Bau, bei der technischen Ausstattung und beim sicheren, gesunden und umweltgerechten Betrieb von Schießstätten zu achten ist. Der Schwerpunkt liegt dabei auf Raumschießanlagen. Die Teilnehmenden lernen wichtige Aspekte für die Errichtung und Nutzung kennen.
Es ist zudem eine Exkursion zu einer Schießanlage vorgesehen.

Zielgruppe

- Beschäftigte oder Nutzende, die mit Raumschießanlagen und offenen Schießständen zu tun haben (z. B. Betreibende, Fachkräfte für Raumschießanlagen, Schießstandwartungspersonal, Aufsichten und Leitungen des Schießens, Schießlehrende, Schießstandsachverständige, Betriebspersonal für Schießanlagen, Mitarbeitende im Facility-Bereich, Fachkräfte für Arbeitssicherheit, Sicherheitsbeauftragte für Schießanlagen)

Themen

- Alles, was recht ist: Schießstätten verantwortungsvoll betreiben
- Keine Unklarheiten: technische und organisatorische Regelungen
- Beschützt hören und sehen: den geeigneten Gehörschutz und die Schießschutzbrille auswählen
- Sauber abgesaugt: entstehende Schadstoffe beim Schießen und Gefahren durch Pulverreste richtig einschätzen
- Nachgefragt und abgecheckt: Prüfpflichten und Prüfristen für die sicherheitstechnische Ausstattung

Termine und Buchung hier.

NEU

Arbeiten im Bereich von Straßen

Bei Arbeiten im Grenzbereich zum Straßenverkehr ist das Unfallrisiko eines Beschäftigten um ein Vielfaches höher als bei anderen Arbeitsplätzen. Das Seminar vermittelt auf der Basis der ASR A5.2 "Straßenbaustellen" und weiterer rechtlichen Grundlagen die notwendigen Kenntnisse, um Gefährdungen rechtzeitig zu erkennen und die Arbeitsbereiche sicher zu gestalten.

Zielgruppen

- Führungskräfte
- Fachkräfte für Arbeitssicherheit
- Betriebsärztinnen und Betriebsärzte
- Mitarbeitende von Planungsabteilungen
- Bauaufsichtsmitarbeitende

aus allen Betrieben, die im Bereich von Straßen arbeiten (dazu zählen sowohl Sicherungsmaßnahmen an Baustellen als auch Kontrolltätigkeiten)

Themen

- Aufgaben der Verantwortlichen im Betrieb
- Zuständige Stellen und Behörden
- Rechtliche Grundlagen
- Gefährdungsbeurteilung
- Baustellenvorankündigung
- SiGe-Plan
- Sicherungsmaßnahmen im Zusammenspiel der RSA/ASR A5.2 (inkl. Regelpläne)
- Lösungsansätze mit Praxisbeispielen

Termine und Buchung hier.

Sichere Einsatzfahrt

In diesem Seminar lernen Sie Besonderheiten bei Einsatzfahrten kennen. In einem Fahrsimulator wird mit besonderen Trainingsprogrammen das sichere Verhalten im Straßenverkehr beim Einsatz von Sondersignalen praktisch eingeübt.

Zielgruppen

- Fahrerinnen und Fahrer von Einsatzfahrzeugen, z.B. bei DRK, Bundespolizei oder THW
- Notfallmanagerinnen und -manager der Deutschen Bahn AG

Themen

- Sicherheit im Straßenverkehr bei Einsatzfahrten
- Fahrphysikalische Grundlagen
- Rechtliche Grundlagen zum Einsatz von Sondersignalen
- Einsatz Fahrsimulator des IAG

Termine und Buchung hier.

„Verkehrscoachin/Verkehrscoach“ für die Verkehrssicherheitsarbeit

Im Seminar können Sie Fachwissen zur allgemeinen und innerbetrieblichen Verkehrssicherheit erwerben. Dabei werden die Beteiligten mit ihren Aufgaben erläutert und Sie können mit Ihrem erworbenen Wissen die betriebliche Wegeunfallprävention aktiv unterstützen.

Zielgruppen

- Sicherheitsbeauftragte
- Fachkräfte für Arbeitssicherheit
- Betriebs- und Personalräte

Themen

- Was ist eine Verkehrscoachin"/ein Verkehrscoach"?
- Verkehrssicherheit allgemein
- Innerbetriebliche Verkehrssicherheit
- Sicherheit im Straßenverkehr
- Fahrphysikalische Grundlagen
- Praxisbeispiel Ladungssicherung
- Praxisbeispiel Fahrradsicherheitstraining
- Programme des Deutschen Verkehrssicherheitsrates (DVR)

Hinweis

Das Seminar kann als Weiterbildungsmaßnahme für Sicherheitsbeauftragte genutzt werden.

Termine und Buchung hier.

Ladungssicherung

In diesem Seminar lernen Sie Grundlagen der Fahrphysik, theoretisches Fachwissen zur Ladungssicherung und verschiedene Möglichkeiten der Ladungssicherung kennen. In einem praktischen Teil können Sie anhand von Beispielen die zuvor erlangten Kenntnisse aktiv umsetzen und festigen.

Zielgruppen

- Sicherheitsbeauftragte, z.B. aus den Bereichen Transport und Verkehr
- Führungskräfte
- Fachkräfte für Arbeitssicherheit
- Fahrende von Transportern/Kleinlastwagen
- Verladende

Themen

- Rechtliche Grundlagen zur Ladungssicherung und zum Arbeitsschutz
- Allgemeiner Teil Verkehrssicherheit
- Grundlagen der Fahrphysik
- Praxisteil: Ermittlung und Anwendung geeigneter Ladungssicherungen
- Grundlagen der Ladungssicherung

Termine und Buchung hier.

Organisiert arbeiten

6

AUCH ONLINE

Gefährdungsbeurteilung

Die Beurteilung der Arbeitsbedingungen ist das Fundament für sicheres und gesundheitsgerechtes Arbeiten. Sie gehört zu den gesetzlichen Grundpflichten des Arbeitgebers. Bei ihrer Umsetzung soll der Aufwand überschaubar und der Nutzen für den Betrieb bzw. die Behörde möglichst groß sein. Diese Ziele lassen sich mit einem konzeptionellen Vorgehen erreichen. In diesem Seminar lernen Sie, mit welchen methodischen Schritten Sie die Gefährdungsbeurteilung effektiv durchführen.

Zielgruppen

- Führungskräfte
- Beschäftigte, die mit der Durchführung der Gefährdungsbeurteilung beauftragt wurden
- Fachkräfte für Arbeitssicherheit
- Betriebsärztinnen und Betriebsärzte
- Betriebs- und Personalräte

Themen

- Rechtsgrundlagen: Wo steht das? Wer macht mit?
- Differenziert: Was sind Mängel, Gefährdungen, Belastungen arbeitsbedingte Gesundheitsgefahren?
- Schwarz auf weiß: Möglichkeiten der Dokumentation
- Strukturiert: Gliederung und Detaillierungsgrad
- Konstruktiv: Praxistipps, Erfahrungsaustausch und Erstellung einer Gefährdungsbeurteilung
- Methodisch: Zeitpunkte für die Erstellung und Überprüfung, Risikobewertungen

Termine und Buchung hier.

Handlungshilfe zur Beurteilung der Arbeitsbedingungen in der Bundesverwaltung – Version 4.0.2976

Gefährdungen ermitteln, geeignete Maßnahmen finden sowie den gesamten Weg dahin dokumentieren: Mit unserer „Handlungshilfe zur Beurteilung der Arbeitsbedingungen in der Bundesverwaltung“ – kurz Handlungshilfe genannt – steht Ihnen ein Werkzeug zur Verfügung, um das Arbeitsschutzgesetz in Ihrem Betrieb umzusetzen. Die Handlungshilfe 4.0.2976 ist browserbasiert und voll netzwerkfähig. Arbeitsplanerdaten aus der Version 3.1 können in das aktuelle Programm übertragen werden.

Zielgruppe

- Das Seminar richtet sich ausschließlich an Multiplikatorinnen und Multiplikatoren aus Betrieben, welche die Handlungshilfe 4.0.2976 benutzen (wollen). Die Teilnehmenden sollen ihr im Seminar erworbenes Wissen hausintern weitervermitteln.

Themen

- Aufbau des Programms und wesentliche Funktionen
- Die einzelnen Rollen und ihre konkreten Aufgaben im Programm
- Kenntnisse und Hinweise für die Wissensvermittlung anhand der Seminarunterlagen

Hinweis

Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar sind ein eigenes Notebook und die darauf installierte Einzelplatzversion (portable Version) der Handlungshilfe 4.0.2976. Sie erhalten mit der Einladung einen Link zum Herunterladen der erforderlichen Dateien. Das Aufspielen der Einzelplatzversion erfordert keine Administratorenrechte.

Anforderungen an das Notebook sowie benötigte Dateien:
- Windows 10, Microsoft Edge
- mindestens 6 GB freier Speicherplatz
- lauffähig installierte Einzelplatzversion (portable Version) der Handlungshilfe 4.0.2976 mit importiertem Inhaltsupdate 08/2021
- Seminarunterlagen (inklusive Übungsdateien) ebenfalls lokal auf dem Schulungsnotebook abgelegt
- Musterdatenbank im Download-Ordner abgelegt

Sie erhalten mit der Einladung einen Termin und einen Link für eine MS-Teams-Konferenz. Diese findet einige Tage vor dem Seminar statt. In der Konferenz (maximal eine Stunde) prüfen wir mit Ihnen, ob alle oben genannten Voraussetzungen für das Seminar erfüllt sind, und stehen für Fragen zur Verfügung.

Termine und Buchung hier.

Nachhaltig unterweisen

Gut informierte und motivierte Beschäftigte sind eine wesentliche Voraussetzung für die Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit. Deshalb sind Unterweisungen mehr als eine Formalität: Sie befähigen die Beschäftigten, Gefahren zu erkennen und sich sicherheitsgerecht zu verhalten. Im Seminar besprechen wir, wann Beschäftigte zu unterweisen und welche Vorschriften dabei zu beachten sind. Neben der geeigneten Vermittlung von Inhalten und Wissen ist die Motivation der Beschäftigten ein Schwerpunkt. Hier stehen psychologische Aspekte im Vordergrund. Für erfolgreiche und nachhaltige Unterweisungen ist eine strukturierte Vorgehensweise ebenso entscheidend wie die Einstellung der Führungskraft zum Thema: Wir zeigen Ihnen, wie Sie Ihre Unterweisungen richtig vorbereiten und durchführen sowie anschließend den Erfolg kontrollieren können

Zielgruppen

- Führungskräfte, die Mitarbeitende unterweisen
- Betriebs- und Personalräte
- Fachkräfte für Arbeitssicherheit

Themen

- In der Pflicht: Verantwortung der Führungskräfte
- Mit Recht: Vorschriften- und Regelwerke
- Gut organisiert: Termin, Ort, Dauer und Teilnehmende einer Unterweisung
- Gut gestaltet: Themen, Methoden, Ablauf
- Nachhaltigkeit fördern: Erfolgskontrollen nach der Unterweisung
- Schwarz auf weiß: Dokumentation/Nachweis der Unterweisung
- In der Praxis: Durchführung einer Unterweisung

Termine und Buchung hier.

Fremdfirmeneinsatz und Leiharbeitskräfte

Beim Einsatz von Fremdfirmen oder Leiharbeitskräften gelten besondere Regelungen. Werkvertrag oder Arbeitnehmerüberlassung? Unterweisung oder Einweisung? Das Seminar klärt auf.

Zielgruppen

- Führungskräfte
- Betriebs- und Personalräte
- Betriebsärztinnen und Betriebsärzte
- Fachkräfte für Arbeitssicherheit
- Fremdfirmenkoordinatorinnen und -koordinatoren

Themen

- Im Überblick: innerbetriebliche und außerbetriebliche Arbeitsschutzorganisation
- In der Pflicht: Verantwortung, Bauleitung, Überwachung, Koordination
- Nachhaltig erfolgreich: Gefährdungsbeurteilung, Unterweisung, Einweisung, Dokumentation

Termine und Buchung hier.

Impressum

Herausgeber und Redaktion:
Unfallversicherung Bund und Bahn
Hauptstandort Wilhelmshaven
Weserstraße 47, 26382 Wilhelmshaven, Telefon: 04421 407-4007, Fax: 04421 407-4070

Hauptstandort Frankfurt
Salvador-Allende-Straße 9, 60487 Frankfurt am Main, Telefon: 069 47863-0, Fax: 069 47863-2902

www.uv-bund-bahn.de info@uv-bund-bahn.de

Fotos/Bildnachweis: Adobe Stock, DGUV, Kaj Kandler/kombinatrotweiss.de, UVB
Veröffentlichung: Oktober 2023